

DAMALS

Vor 5 Jahren

Für 36 Polizisten aus dem Kreis Diepholz ist der Einsatz im Wendland beendet. Die Beamten aus den vier Kommissariaten Diepholz, Sulingen, Syke und Leeste haben den jüngsten Castor-Transport abgesichert. Aus Dannenberg bringen sie ein gehöriges Schlafdefizit und 2500 frische Überstunden mit.

KURZ NOTIERT

Weihnachtlicher Singkreis

LEESTE ■ Passend zur Jahreszeit befassen sich die Teilnehmer des Singkreises in der Alten Wache am morgigen Donnerstag zwischen 15 und 16.30 Uhr mit den laut Ankündigung schönsten und bekanntesten Advents- und Weihnachtsliedern im strahlenden Glanz der vielen Lichter. Das Team unter Leitung von Tatjana Herms freut sich über alle Sängerinnen und Sänger, auch über neue Gesichter. Für musikalische Unterstützung durch Gitarren, Banjo und Bass ist gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Zugang zum Obergeschoss am Henry-Wetjen-Platz 4 ist barrierefrei.

Schützen sammeln Papier

MELCHIORSHAUSEN ■ Ein letztes Mal in diesem Jahr sammeln die Melchiorshäuser Altpapier, und zwar am kommenden Sonnabend. Die Pakete sollten gut gebündelt bis 8 Uhr an der Straße stehen.

Leester Germanen frühstücken

LEESTE ■ Der Schützenverein „Germania“ lädt seine Mitglieder als Jahresabschluss-treffen zum Weihnachtsfrühstück ein. Es geht am Sonntag, 11. Dezember, um 10 Uhr in der Leester Schützenhalle über die Bühne. Anmeldungen nimmt Heike Wetjen unter der Telefonnummer 0421/6848508 noch bis zum 6. Dezember entgegen.

Rheumaliga feiert Geburtstag

WEYHE ■ Die Weyher Arbeitsgemeinschaft der Rheumaliga Niedersachsen feiert am Mittwoch, 7. Dezember, ihr 30-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung geht ab 17 Uhr in der Gaststätte Waldkater über die Bühne.

Melchiorshäuser spielen Doko

MELCHIORSHAUSEN ■ Die Ortsfeuerwehr Melchiorshäuser veranstaltet am Sonntag, 11. Dezember, um 9 Uhr im Gerätehaus ein Doppelkopfturnier. Eingeladen sind alle Aktiven, Passiven, Alterskameraden und deren Partner sowie alle Mitglieder aus den Ortsvereinen Melchiorshäuser. Die Teilnehmer spielen um Fleisch- und Wurstpreise. Anmeldungen nimmt Tobias Lehmkühl unter der Mobilfunknummer 0162/9452660 entgegen.

KONTAKT

Redaktion Weyhe (04 21)
Philipp Köster (pk) 8 98 98 43
Sigi Schmitt (sie) 8 98 98 32
lokales.veyhe@kreiszeitung.de
Jupiterstraße 1, 28816 Stuhr

Geplantes Gesetz zu Pauschalreisen in der Kritik

Reisebüros Gerlach, Meier und „TUI ReiseCenter“ legen Petition aus

Von Sigi Schmitt

WEYHE/STUHR ■ Eine neue EU-Richtlinie über Pauschalreisen und sogenannte verbundene Reiseleistungen soll deutsches Recht umgewandelt werden. Die Reisebüros Meier aus Brinkum sowie Gerlach und das „TUI ReiseCenter“ aus Kirchweyhe wehren sich. Sie bitten Kunden, eine Petition zu unterschreiben. Der Urheber ist der „Verband unabhängiger selbstständiger Reisebüros“ mit Sitz in Iserlohn. 50 000 Stimmen werden insgesamt benötigt.

Der Bundestag soll die Umsetzung dieser EU-Richtlinie stoppen, fordert Yvonne Herrmann, Mitarbeiterin des Reisebüros Gerlach (Bahnhofstraße). Sie glaubt, dass ab Juli 2018 Kunden deutlich schlechter gestellt werden. Nach dem neuen Gesetz kann ein Reiseveranstalter bis zu 20 Tage vor Reiseantritt den Preis auf bis zu acht Prozent für gestiegene Kerosinkosten oder geänderte Wechselkurse erhöhen, wobei der Veranstalter nicht beweisen muss, dass die Kosten tatsächlich gestiegen sind, beklagt der Verband. Für Herrmann sei dies eine „untragbare zusätzliche Belastung“.

Bisher ist es so, dass die Veranstalter bis spätestens vier Monate vor Abreise den Reisepreis um maximal fünf Prozent anheben dürfen, ergänzt Leonie Lindhorst vom Reisebüro Meier in Brinkum. In Kurzform zusammengefasst geht es laut Lindhorst in der EU-Richtlinie, sofern sie umgesetzt wird, darum dass Reisebüros von der eigentlichen Vermittlerposition in die des Veranstalters geraten, wenn sie Trips individuell für die Kunden zusammenstellen (Flug, Hotel, Mietwagen einzeln und nicht als Pauschalreise gebucht). „Wir müssten Kunden mit einem teuren Versicherungsschein ausstatten, der die Kunden beispielsweise im Falle einer In-



Brunhild Richter und Yvonne Herrmann (rechts) vom Reisebüro Gerlach bitten Kunden, sich in der Unterschriftenliste zur Petition einzutragen. ■ Foto: Schmitt

solvenz der Fluggesellschaft oder des Veranstalters absichert. Außerdem wären wir dann als Veranstalter bei einer Reklamation des Kunden, sei es eine Hotelüberbuchung oder Flugausfall oder nicht erfüllten Leistungen des gebuchten Hotels, haftbar.“ Die Kunden müssten ihre Ausgleichsansprüche also im Reisebüro geltend machen. „Jedem sollte klar sein, dass dieses Risiko und der finanzielle, wie auch zeitliche Aufwand für alle kleineren und mittelständischen Reisebüros nicht zu bewältigen ist“, so Lindhorst. Der einzige Weg, weiterhin individuelle Buchungen vorzunehmen, ist, zwischen der Buchung jeder Komponente jeweils 24 Stunden verstre-

chen zu lassen, um dann nicht als Veranstalter zu gelten, sagt Yvonne Herrmann. „In diesem Fall müssen allerdings diverse Formblätter von den Kunden ausgefüllt und unterschrieben werden“, beschreiben die beiden Reiseverkehrskauffrauen das mögliche Procedere. „Wird diese Richtlinie, wonach es derzeit aussieht, eingeführt, ist das ein großer Schlag gegen die Reisebranche“, wettert auch Sebastian Schmid, Büroleiter des „TUI ReiseCenters“ am Krämerweg. Er glaubt, dass vor allem kleine und mittlere Reisebüros „große Probleme“ bekommen. Unternehmerin Anke Gerlach hofft, dass in Deutschland nicht alle Bedingungen

der Richtlinie eingeführt werden. „Denn das ist von uns als kleine Unternehmer nicht zu stemmen. Da hören wir lieber auf.“ „Es ist nicht durch die Europäische Union gewollt, dass die kleinen und mittleren Reisebüros verschwinden“, stellt der Europaabgeordnete Burkhard Balz (CDU) klar. Mit dem jetzt dritten Gesetzgebungsentwurf des Bundesministeriums der Justiz und Verbraucherschutz sind einige Änderungen zum vorherigen Entwurf von den mitwirkenden Verbänden aus dem Tourismusbereich aufgenommen worden. Das Ziel der EU-Pauschalreiserrichtlinie sei es, die Rechtssicherheit und den Verbraucherschutz im Tourismusbereich auszuweiten.

KURZ UND BÜNDIG

Sportschau der Superlative

7 000 Besucher in Weyhe erwartet

Von Sigi Schmitt

WEYHE ■ Wer wissen möchte, wie man sich in Weyhe und Umgebung körperlich erfrischen kann, der sollte sich den Tag des Sports am Sonntag, 18. Juni, in der Wesergemeinde nicht entgehen lassen. Auf dem Gelände der KGS Kirchweyhe und des Freibads können Besucher kostenlos Vorführungen anschauen und mitmachen. „Wir bieten rund 60 Sportarten an“, sagt Wolfgang Schaumann vom Gemeindeförtrng. Der Vorsitzende hatte sich vor zwei Jahren erfolgreich um die Wesergemeinde als Austragungsort für diese Sportschau der Superlative bemüht. Nach Bassum, Rehden und Syke folgt nun Weyhe. „Wir erwarten rund 7000 Besucher. Eine größere Sportveranstaltung gab es hier noch nie“, schwärmt Schaumann. Das Besondere: Die Vereine können zeigen, was sie zu leisten vermögen, und Gäste können unverbindlich die Angebote ausprobieren und dabei Trainer sowie weitere Mitstreiter kennenlernen. Rund 60 Vertreter von Vereinen und Verbänden haben

sich am Montagabend im Weyher Rathaus getroffen, um den Tag zu besprechen. Michael Gillner und Uwe Drecktrah vom Sportförderverein des Landkreises standen Rede und Antwort. Zuschauer erleben Fußballdarbietungen und Kinderturn-, Turn-, Korbball-, Rhönrad-, Tanz- sowie Karate-Vorführungen. Im nahen Schwimmbad können beispielsweise Besucher Taucher und Amateurspringer erleben. Ein Bühnenprogramm in der Zeit von 10 bis 18 Uhr bildet den Rahmen. Die Bühne wollen die Veranstalter auf dem KGS-Gelände aufbauen. Außerdem kann die heimische Küche kalt bleiben, denn für Essen und Getränke ist gesorgt. „Vereinsvertreter, die das anderthalbstündige Treffen verpasst haben, haben bis Ende Januar die Möglichkeit, ein Formular auszufüllen, um ihr Angebot anzumelden. Ich freue mich, wenn davon rege Gebrauch gemacht wird“, so Schaumann. Er glaubt, dass die Veranstaltung ein Volltreffer wird, denn die Weyher seien grundsätzlich sportbegeistert. „Rund ein Drittel der Bevölkerung ist in einem Sportverein Mitglied.“



Wolfgang Schaumann (l.) vom Gemeindeförtrng, Bürgermeister Andreas Bovenschulte (4. v. l.) und die Mitglieder des Sportfördervereins informieren über den Tag des Sports. ■ Foto: Husmann

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Auf Skoda aufgefahren

Junger Mann übersieht haltende Autos

DREYE ■ Ein leicht Verletzter und Sachschaden in Höhe von 6500 Euro sind die Bilanz eines Unfalls, der sich am Montag gegen 16.30 Uhr ereignet hat. Laut Polizei befuhren ein 63-jähriger Citroënfahrer aus Bremen, ein 50-jähriger Skodafahrer aus Weyhe und ein 21-jähriger Audifahrer aus Emtinghausen in dieser Reihenfolge die

Südumgehung Dreye in Fahrtrichtung Riede. Der 63-jährige und der Mann am Steuer des Skoda mussten aufgrund einer roten Ampel anhalten. Der Audifahrer übersah das und fuhr auf den Skoda auf. Dieser wurde dadurch auf den Citroën geschoben. Der 50-jährige im mittleren Auto wurde bei dem Unfall leicht verletzt.

Besoffen gegen einen Zaun gebrettert

Junger Mann bekommt wegen Trunkenheit im Straßenverkehr 900 Euro aufgebrummt

Von Dieter Niederheide

WEYHE ■ Wegen Trunkenheit im Straßenverkehr hatte sich jetzt ein Heranwachsender vor dem Jugendrichter des Amtsgerichts zu verantworten. Rückblende: Nach einer Feier an der Alten Weser brettert der junge Mann in einer Sommernacht auf der Fahrt nach

Hause mit dem Mofaroller auf der Hauptstraße in Leeste einen Zaun um. Lobend fiel ins Gewicht, dass er nach dem Geschehen den kaputten Zaun selber repariert und den Besitzer entschädigt hatte. Der Heranwachsende gab an, dass er bei der Feier reichlich bei den alkoholischen Getränken zugeht habe.

Als er auf dem Heimweg war, habe er den Alkohol im Blut schon gemerkt, gab er zu. Weil er während der Fahrt auf dem Roller eingeschlafen war, war er auf den Fußweg und schließlich in dem Zaun geraten. Dabei erlitt der Mann leichte Verletzungen, die Polizei und ein Rettungswagen rollten an. Es wurden per Blutprobe 1,17 Promille

Alkohol festgestellt. Der Jugendrichter verwarnete den Heranwachsenden, ordnete die Zahlung eines Geldbetrags von 900 Euro und die Teilnahme an einem Verkehrsseminar an. Dazu gab es eine siebenmonatige Führerscheinsperre. „Sie haben Glück gehabt, dass Ihnen nicht mehr passiert ist“, sagte der Jugendrichter.

Wie „man“ in eine WG einziehen kann

Theater Lampenfieber feiert Freitag Premiere mit neuem Stück „Drei Kerle und ein Halber“

WEYHE ■ Der neue Verein „Kulturbühne“ lädt für den kommenden Freitag zu einer Premiere ein. Das Theater Lampenfieber führt um 20 Uhr in der KGS Kirchweyhe sein neues Stück „Drei Kerle und ein Halber“ auf.

Inhalt: Um Problemen mit den Frauen zu entgehen, haben sie eine reine Männer-Wohngemeinschaft gegründet: der selbstverliebte Möchtegern-Macho Mickey, der zwar in Scheidung lebt, aber seine Noch-Frau Vera nicht vergessen kann; der vollschlanke Olli, der jede Diät ausprobiert, um endlich die richtige Frau zu finden; und der brave Hansi, genannt Bubi, der auch nach dem Tod seiner Mutter immer noch überall deren prüfende Augen zu sehen meint. Nach dem Auszug des vierten WG-Kollegen ist ein Zim-



Das junge Ensemble des Theaters Lampenfieber.

mer frei – und dass Frauen unerwünscht sind, wird der hübschen Alexandra unmissverständlich klar gemacht. Als sie jedoch in Männer-Klamotten wieder auftaucht, sind sich alle einig: Alex ist

die/der Richtige für das Zimmer. Einlass ist um 19.30 Uhr. Weitere Vorstellungen gibt es am 7. Januar um 20 Uhr im Kulturforum der KGS Leeste, am 13. Januar um 19 Uhr im

Bürgerhaus Obervieland und einen Tag später um 20 Uhr erneut im Forum der KGS Kirchweyhe. Karten gibt es bei der Kreiszeitung für sechs Euro und an der Abendkasse für acht Euro. ■ ps



Lebensmittel für Tafelkunden

Immer mehr Menschen in Deutschland sind auf die Hilfe der Tafeln angewiesen. Die Supermarktkette Rewe unterstützt die Hilfsorganisationen seit einigen Jahren mit einer Spendenaktion: Kunden erwerben eine Tüte mit Lebensmitteln für fünf Euro und lassen sie in der Filiale. Die Supermärkte leiten die Warenspen-

den dann an die örtlichen Tafeln weiter. Auch die Syker Einrichtung profitiert davon. Marktmanager Lasse Wegener (l.) und sein Assistent Alexander Sattler (r.) von der Rewe-Filiale in Leeste übergaben jetzt 204 Tüten an Carla Pfitzner und Manfred Schramm von der Syker Tafel, Ausgabe Leeste. ■ Foto: tfl